

18.01.2023

Buch aus ZfP-Reihe erstmals in Englische übersetzt

ZWIEFALTEN - Erstmals ist eine Buchpublikation des ZfP-Verlags „Psychiatrie und Geschichte“ Zwiefalten im Englischsprachigen erschienen. Band 6 der verlagseigenen wissenschaftlichen Reihe erschien diesen Monat bei *Karnac Books Limited* in England

Die 2021 im ZfP-Verlag erschienene Publikation, zugleich Buchfassung der Dissertation im Fachbereich Psychologie der Universität Konstanz von Andrea Huppke, mit dem Titel „Global vernetzte Psychoanalyse. Die International Federation of Psychoanalytic Societies (IFPS) zwischen 1960 und 1980“, ist nun in einem für die Psychotherapiegeschichte einschlägig bekannten und renommierten britischen Verlag in Bicester, Oxfordshire (UK) erschienen. Die englische Fassung erscheint unter dem Titel: „Psychoanalysis Globally Networked. The Origins of the International Federation of Psychoanalytic Societies“. (Bicester, 2024)

Der sechste Band der seitens Thomas Müller, Uta Kanis-Seyfried und Bernd Reichelt am Forschungsbereich Geschichte und Ethik der Medizin des ZfP Südwürttemberg herausgegebenen wissenschaftlichen Reihe „Psychiatrie, Kultur und Gesellschaft in historischer Perspektive“ wurde nach vertraglicher Regelung vorab nun dem weiten englischen Sprachraum zugänglich gestellt. Der hauseigene ZfP-Verlag verfügt nicht über die hierfür notwendige globale Vertriebsstruktur. Die Promotion von Andrea Huppke wurde seinerzeit von Prof. Klaus Hoffmann, Reichenau, betreut, und von Prof. Hoffmann, sowie Prof. Thomas Müller, ZfP Südwürttemberg, für den Fachbereich Psychologie der Universität Konstanz begutachtet.

Zum Inhalt: Der Band verfolgt die Gründungs- und Entwicklungsgeschichte der IFPS und stellt sie in den theoretischen Kontext der Auseinandersetzung zwischen den divergierenden psychoanalytischen Strömungen weltweit. Die psychoanalytische Bewegung kannte Spannungen und Spaltungen aus allen ihren Entwicklungsschritten. In den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg kamen diese vor allem zwischen einer sich deutlich an Sigmund Freuds Lehre orientierenden Psychoanalyse und einer zweiten, die sich vermehrt Revisionen wünschte, zum Ausdruck. International waren viele der strenger an Freuds Lehre orientierten Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker in der International Psychoanalytic Association (IPA) organisiert. Diejenigen, die „Weiterentwicklungen“ anstrebten und ihre Form der Psychoanalyse eine „liberale“ Psychoanalyse nannten, hatten zunächst keine organisierte internationale Vernetzung. Anfang der 1960er-Jahre jedoch begannen deutsche, österreichische, US-amerikanische, französische, niederländische und mexikanische Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker, die nicht der IPA angehörten, gemeinsame Kongresse zu veranstalten. 1962 beschlossen die

Gruppen aus Deutschland, Österreich und Mexiko, eine Vereinigung zu gründen, die für Interdisziplinarität offen war und Revisionen der Freudschen Lehre zulassen wollte: die IFPS war geboren.

Belegexemplare der englischen Fassung können in den Wissenschaftlichen Bibliotheken Weissenau und Zwiefalten entliehen werden.

Die deutsche Fassung ist in unseren ZfP-Bibliotheken käuflich erwerbbar.

Erscheinungsdatum der englischen Fassung: Januar 2024

Im Buchhandel oder bei Karnac Books Limited Bicester, Oxfordshire (UK).